

Der Chiropraktor und die Diagnostik

Viele Fragen, die ich in den nun bald 3 Jahren seit es VISTA gibt erhalten habe, befassen sich in der einen oder anderen Art direkt oder indirekt mit der Diagnostik. Ich möchte daher hier einmal etwas intensiver darauf eingehen.

Der Begriff der Diagnostik:

Unter Diagnostik versteht man vereinfacht gesagt die wissenschaftliche Methode zum Bestimmen einer Krankheit. Dies beinhaltet im Einzelnen zuerst das Erfragen von **Symptomen**, dann das Forschen nach möglichen **Ursachen**, danach werden die normalen **Untersuchungen** und **Tests** durchgeführt und zuletzt wird anhand der bisherigen Resultate die Erkrankung mit einem Namensschild versehen. Leider gibt es auch dann manchmal noch mehrere mögliche **Diagnosen** und es werden zur genaueren Abklärung noch besondere Massnahmen notwendig wie zum Beispiel Röntgen, CT, MRI, Ultraschall oder Laboruntersuchungen (Blut, Urin, etc.). Nicht immer ist die offensichtlichste Diagnose auch die richtige!

Lassen Sie mich dieses Vorgehen etwas vereinfacht anhand eines nicht ganz alltäglichen Beispiels genauer erläutern.

Ein Fallbeispiel:

Herr M. kommt in meine Praxis und klagt über Schmerzen im rechten Arm, insbesondere in der Region des Ellbogens aussen. Von dort strahlt der Schmerz in die Schulter hinten und vor allem in den Unterarm, manchmal bis in die Hand.

Mit diesen Informationen können folgende Diagnosen möglich sein:

Zervikobrachialgie - der Schmerz wird verursacht durch eine Beeinträchtigung der Nerven des Armes. Dies kann geschehen durch einen Bandscheibenschaden, durch eine Wirbelgelenksarthrose, durch eine Stauchung mit Entzündung oder durch eine direkte Verletzung der betreffenden Nerven im Hals.

Thoraxapertursyndrom - der Schmerz wird verursacht durch eine Beeinträchtigung der Nerven beim Durchlauf derselben durch eine von drei Oeffnungen zwischen Nacken und Schulter. Dies sind im speziellen eine Lücke in einem Nackenmuskel (Scalenuslücke), zwischen dem Schlüsselbein und der ersten Rippe und zwischen den Rippen und der Sehne des Brustmuskels (Pectoralis).

Dorsalgie - eine Blockierung oder Bewegungsstörung in der Brustwirbelsäule (BWS) führt primär durch muskuläre Verkrampfung und in der Folge durch mögliche Entzündung zu einer Funktionsbeeinträchtigung und zu Schmerzen im Brustkorbgebiet, manchmal bis in die Schulter und den Oberarm.

Herzinfarkt - dies betrifft meist den linken Arm und da auch meist nur den Oberarm. Es kann jedoch auch den oben geschilderten Symptomen sehr ähnlich sein und kann auch den rechten Arm (selten) betreffen und darf darum nicht ausser Acht gelassen werden.

Kostotransversalsyndrom - eine Spezialform der weiter oben beschriebenen Dorsalgie, bei der ein Rippen-Wirbel-Gelenk blockiert ist. Schmerzen bis in den Arm sind hier keine Seltenheit. Die Ausbreitung ist allerdings nicht sehr klar definiert. PHS - eine Verletzung und/oder Kalkeinlagerung in den Weichteilen der Schulter kann in manchen Fällen Schmerzen über die Schulter hinaus auch in den Arm, den Nacken und den Rücken verursachen.

Tennisellbogen - es handelt sich hierbei um eine Entzündung des Ansatzpunktes einer Sehne, in

diesem Fall derjenigen des Supinator Muskels.

Bei genauerem Nachfragen bezüglich der Ursache erzählt Herr M., dass der Schmerz recht plötzlich nach dem Oeffnen einer Kaufhaustür aufgetaucht ist. Zuerst hat es ihn in der rechten Schulter unter dem Schulterblatt gestochen. Das sei aber nach etwa 2 - 3 Stunden wieder gut gewesen. Dafür habe dann aber bald danach der Arm angefangen weh zu tun. Er habe, in der Meinung etwas mit dem Herzen sei nicht gut, den Hausarzt aufgesucht. Der habe das Herz untersucht, habe aber nichts gefunden. Der Arm sei ihm auch vorher und seither noch nie "eingeschlafen".

Die Diagnosen Herzinfarkt und Thoraxapertursyndrom fallen somit also schon weg.

Die Untersuchung zeigt keine dermatomale Schmerzverteilung, das heisst, der Schmerz folgt nicht der Verteilung der Nerven im Arm. Zudem sind bei den neurologischen Tests keine Ausfälle oder Veränderungen feststellbar. Auch eine Palpation (Abtastung) der Halswirbelsäule bringt keine Befunde wie zum Beispiel Blockierungen der Wirbel, die einen Armschmerz erzeugen könnten.

Damit ist also auch die Diagnose Zervikobrachialgie ausgeschlossen.

Die Schulter ist ohne Veränderung des Schmerzes (keine wesentliche Verschlimmerung oder Nachlassen des Schmerzes) in allen Bewegungsrichtungen aktiv (Herr M. bewegt selbst) und passiv (durch Chiropraktor bewegt) frei beweglich. Zudem lassen sich weder Unregelmässigkeiten noch Schmerzpunkte in den Muskeln und im Gelenk ertasten.

Wir müssen uns also nun leider auch von der

Diagnose PHS verabschieden. Es bleiben noch die Dorsalgie und das Kostotransversalsyndrom übrig.

Eine genauere Palpation der Brustwirbelsäule (BWS) und der Rippen-Wirbel-Gelenke bringt folgende Befunde:

Blockierungen im Bereich (von oben) des 1. & 2. Brustwirbels, des 7. & 8. Brustwirbels und des Gelenkes zwischen dem 4. Brustwirbel und der 4. Rippe rechts. Zudem ist die Muskulatur über der rechten Nackenwurzel und seitlich des rechten Schulterblatts stark verkrampft. Testen des rechten Elbogengelenkes ergibt keine Befunde.

Wir können den Tennisellbogen also ebenfalls von der Liste streichen.

Wir sind zum Schluss bei zwei Diagnosen angekommen, die interessanterweise bei diesem Fall beide zutreffen. So war hier die Blockierung in der oberen BWS hauptsächlich verantwortlich für den Schmerz in der Schulter, die Blockierung des Rippengelenkes verursachte den Schmerz bis weit in den Arm hinein und die untere BWS-Blockierung ergab nur einen lokalen Schmerz. Diese Verteilung bestätigte sich im Laufe der Behandlung, als durch Manipulation der oberen BWS der Schulterschmerz recht rasch verschwand, während der Armschmerz durch Lösen des Rippen-Wirbel-Gelenks erst etwas später nachliess.

Die richtige Diagnose in diesem Fall hiess also: Dorsalgie & Kostotransversalsyndrom.

dass telefonische Anfragen wegen des Zeitaufwandes leider nicht entgegengenommen werden können.

Copyright © 2008:

Dr. Beat Stoller



Für Fragen zu diesem Thema können Sie mich über die eMail-Adresse auf meiner Homepage www.chiro4you.ch unter der Rubrik "Chiro-Kontakt" erreichen. Ich bitte um Ihr Verständnis,